

75 Jahre nach den Deportationen der badischen, pfälzischen und saarländischen Juden nach Gurs

Termine mitteilen

Gerne können Sie uns auch eine E-Mail schreiben, in der Sie uns den Titel der Veranstaltung, Veranstaltungsort, Termin und Programmhinweise mitteilen.

An die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Fachbereich Gedenkstättenarbeit

Lautenschlagerstr. 20, 70173 Stuttgart

Fax: (0049) 711/16 40 99 763 oder gedenkstaettenarbeit@lpb.bwl.de

Aktuelle Veranstaltungen, Ausstellungen und Termine:

Bruchsal

- **Jugendprojekt „Es geschah am helllichten Tag“**

Hinschauen – Wahrnehmen – Einmischen

Termin: Dienstag 20. Oktober bis Donnerstag 22. Oktober 2015

Veranstaltungshinweis: Aktionen und Workshops, Veranstalter und Ansprechpartner: Evang. Schuldekanat und Ev. Jugendwerk Bretten-Bruchsal

- **Autorenlesung**

„Jüdische Persönlichkeiten im Kraichgau“

Termin: Mittwoch, 21. Oktober 2015 um 19 Uhr

Ort: Rathaus am Marktplatz, Sitzungssaal

- **Öffentliche Veranstaltung**

„Gedenken an die Opfer der Deportation vom Oktober 1940“

Termin: Donnerstag, 22. Oktober 2015 um 18 Uhr

Ort: Am Standort der ehemaligen Bruchsaler Synagoge, Feuerwehrhaus, Friedrichstr. 78

- **Konzert**

„Giora Feidman und Gitanes Blondes“

Termin: Donnerstag, 22. Oktober 2015, 20 Uhr, Saalöffnung 19:30 Uhr

Ort: Bürgerzentrum Bruchsal, Am Alten Schloss, Rechbergsaal

Veranstaltungshinweis: Veranstaltet vom Jazzclub Bruchsal e.V.

Weitere Informationen zum Konzert unter: www.jazzclub-bruchsal.de

- **Theateraufführung**

„... obwohl's ein Neger ist!“

Termin: Freitag, 23. Oktober 2015, um 20 Uhr (Premiere)

Ort: Exil Theater, Güterbahnhof 5

Veranstaltungshinweis: Eine Farce nach Motiven und Andrea Camilleri

Informationen zu weiteren Aufführungen unter: www.exiltheater.de

- **Rundgang**

„Auf den Spuren jüdischer Geschichte in Untergrombach“

mit Dietmar Konanz (Heimatverein Untergrombach)

Termin: Sonntag, 25. Oktober 2015 um 15 Uhr

Ort: Treffpunkt Katholische Pfarrkirche, Obergrombacher Straße

- **Veranstaltung**
„Two sides of Jerusalem“ –
Klezmermusik und Orgelstücke der Synagogen des 19. Jahrhunderts,
 Klezmer-Ensemble Shtetl' Tov und Cordula Yim (Orgel)
Termin: Sonntag, 25. Oktober 2015 um 19 Uhr
Ort: Heidelheimer Orgelforum, Pfarrkirche St. Maria, Schwabenstr. 18, Bruchsal-Heidelberg

Bühl

- **Veranstaltung der Stadt Bühl**
„Kleine Gedenkfeier am Mahnmal beim Bahnhof“
Termin: 22.10.2015, 19 Uhr
Ort: Zentraler Omnibusbahnhof Bühl (ZOB)

Deidesheim

- **Vortrag**
Deportation der pfälzischen Juden nach Gurs
 von Roland Paul, Direktor des Instituts für pfälzische Geschichte und Volkskunde
Termin: 8. November 2015, 11 Uhr
Ort: Ehemalige Synagoge, Deidesheim, Bahnhofstraße
 anschließend:
- **Ausstellungseröffnung:**
Bilder aus der Sammlung Elsbeth Kasser
Termin: 8. November 2015, 11 Uhr
Ort: Ehemalige Synagoge, Deidesheim, Bahnhofstraße
Veranstaltungshinweis: Die Sammlung Elsbeth Kasser – Aquarelle, Zeichnungen und Fotografien – legt Zeugnis ab von einem Stück europäischer Geschichte, dem wir uns alle zu stellen haben. Die Erinnerung an das Geschehene auch für nächste Generationen wach zu halten, ist Auftrag der Elsbeth Kasser-Stiftung. Die rund 150 Exponate aus der Sammlung Elsbeth Kasser sind in den Kriegsjahren von Künstlern geschaffen worden, die im französischen Internierungslager Gurs 1939 - 1943 inhaftiert waren. Sie geben Einblick in den Lageralltag und künden von den schwierigen Bedingungen, unter denen sie entstanden sind.
- **Filmvorführung:**
Deportiert und Vergessen? Camp de Gurs – eine Spurensuche
Termin: 8. November 2015, 12 bis 18 Uhr alle 2 Stunden
Ort: Haus der Fanny Reinach
Veranstaltungshinweis: Unter Leitung ihrer Lehrerin Ruth Ratter haben sich Schülerinnen und Schüler des Kurfürst-Ruprecht-Gymnasiums in Neustadt/Weinstraße auf die Spurensuche nach der nach Gurs deportierten Jüdin Fanny Reinach und ihrer Familie gemacht.

Donaueschingen

Gedenken an die Deportierten Jüdischen Mitbürger aus Donaueschingen

- **Stadtführung**
zum „Jüdischen Leben in Donaueschingen“ mit Martina Wiemer
Termin: Donnerstag, 22. Oktober 2015, 15 Uhr
Ort: Treffpunkt am Rathaus Donaueschingen
Information: EB, Tel. 07721-845171
- **Vortrag**
„Die Deportation und das Lager in Gurs“
 von Joachim Klose, Verein jüdische Geschichte Gailingen
Termin: Donnerstag, 29. Oktober 2015
Ort: VHS Baar, Hindenburgring 34, Donaueschingen
Veranstaltungshinweis: In Kooperation mit Volkshochschule Baar und Verein für jüdische Geschichte Gailingen e.V.
- **Zeitzeugenvortrag:**
Deportation nach Gurs vor 75 Jahren
 mit Dr. Kurt Maier
Termin: Freitag, 23. Oktober 2015, 19 Uhr
Ort: Rathaussaal, Rathausplatz 1, Donaueschingen
Veranstaltungshinweis: Veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Baar?? Begrüßung: Oberbürgermeister Erik Pauly. Im Rahmen des Vortrags berichtet der Zeitzeuge Dr. Kurt Maier über seine Kindheit im NS-Deutschland und über seine Deportation in das in Südfrankreich gelegene Gurs. Dr. Kurt Maier stammt aus Kippenheim bei Lahr und ist einer der insgesamt 5.600 badischen Deportierten, er wurde als 10-jähriger deportiert. Seine Familie vermochte noch von Gurs aus in die USA

auszuwandern, wo Kurt Maier lebt.

Emmendingen

Die Deportation der badischen Juden in das Internierungslager Gurs in den Pyrenäen:

Erinnerung und Reflexion nach 75 Jahren

Freier Eintritt bei allen Veranstaltungen.

Veranstalter: Stadt Emmendingen – Fachbereich Kultur, Goethe-Gymnasium Emmendingen, Verein für jüdische Geschichte und Kultur Emmendingen e.V., Evangelischer Kirchenbezirk Emmendingen, Katholische Kirchengemeinde Emmendingen-Teningen

▪ Theateraufführung:

„Die Nashörner“

(Eugène Ionesco), Regie: Dr. Stefan Gnädinger, Aufführung des Goethe-Gymnasiums Emmendingen

Termine: Donnerstag, 8. Oktober, Freitag, 9. Oktober, Samstag, 10. Oktober 2015, jeweils um 19 Uhr

Ort: Goethe-Gymnasiums Emmendingen, Steinhalle, Steinstraße 3

▪ Vortrag:

„Der 22. Oktober 1940 – Die Deportation der badischen Juden nach Gurs“

Vortrag, Dr. Heinrich Schwendemann, Historisches Seminar der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Termin: Montag, 12. Oktober 2015, 19 Uhr

Ort: Rathaus, Landvogtei 10, Sitzungssaal

▪ Vortrag:

„Zeichnungen von Häftlingen des Internierungslagers Gurs – authentische Zeugnisse der Erinnerung“

von Monika Miklis, M.A.

Termin: Montag, 19. Oktober 2015, 19 Uhr

Ort: Simon-Veit-Haus, Kirchstraße 11, Teschemacher-Saal

▪ Rundgang

Gedenkrundgang zu den Häusern der jüdischen Bewohner/innen von Emmendingen

mit Verlesung der Namen durch Hans-Jörg Jenne,

Termin: Donnerstag, 22. Oktober 2015, 6 Uhr morgens, Dauer 90 Minuten

Treffpunkt: Ecke Karl-Friedrich-Straße/Mundinger Straße

Im Anschluss:

Einladung zu Kaffee und Tee in der Synagoge der Jüdischen Gemeinde Emmendingen K.d.ö.R., Landvogtei 11

▪ Gottesdienst

Ökumenischer Gedenk-Gottesdienst

mit Dekan Rüdiger Schulze und Pfarrer Herbert Rochlitz

Termin: Donnerstag, 22. Oktober 2015, 18 Uhr

Ort: Evangelische Stadtkirche, Kirchstraße

Frankenthal

▪ Ausstellung

„Juden in Frankenthal“

Termin: ab 22. Oktober 2015, 18.30 Uhr

Ort: Rathaus Frankenthal

Veranstaltungshinweis: Eröffnung durch Oberbürgermeister Theo Wieder.

Veranstaltung vom Förderverein für jüdisches Gedenken Frankenthal.

www.juden-in-frankenthal.de

▪ Vortrag

„Deportation nach Gurs“

Termin: 5. November 2015, 19 Uhr

Ort: Rathaus Frankenthal, 2. Obergeschoss

Veranstaltungshinweis: Referent Herbert Baum informiert in einem VHS-Vortrag mit zahlreichen Fotos im Rathaus über die Deportation nach Gurs und die heutige Gedenkarbeit. Der Eintritt ist frei.

Veranstaltung vom Förderverein für jüdisches Gedenken Frankenthal.

www.juden-in-frankenthal.de

Freiburg i.Br.

▪ Ausstellung

„GURS – ein Internierungslager, Südfrankreich 1939 – 1943“

Termin: 23.10. – 13.11.2015

Ort: Meckel Halle, Sparkassen-Finanz-Zentrum Freiburg, Kaiser-Joseph-Str. 186-190

Öffnungszeiten: Mo – Fr von 10 – 18 Uhr

Programmhinweis: Aquarelle, Zeichnungen und Fotografien aus der Sammlung Elsbeth Kasser

■ **Veranstaltung**

„Gedenkfeier zur Reichspogromnacht“

Termin: Montag, 9. November 2015, 17:30 Uhr

Ort: Platz vor der Neuen Synagoge, Engelstr. 1

Gailingen

■ **Veranstaltung**

„Gedenkfeier anlässlich der 75. Wiederkehr der Deportation der Badischen und Saarpfälzischen Juden in das Lager Gurs“

Termin: 25. Oktober 2015, 17 Uhr

Ort: Bürgerhaus, Ramsener Str. 12

Programmhinweis: Veranstaltet vom Verein für Jüdische Geschichte Gailingen e.V.

Die Gedenkansprache hält Bürgermeister Heinz Brennstuhl, anschließend Vortrag von Joachim Klose über die die Geschehnisse am 22. Oktober 1940 in Gailingen

Musikalische Umrahmung: Jugendmusikschule Westlicher Hegau unter der Leitung von Ulrike Brachat

www.jm-gailingen.de

Heidelberg

■ **Ausstellung**

„Spurensuche in Heidelberg – Die Deportation der Heidelberger Juden nach Gurs“

Ausstellungseröffnung: am 19. Oktober 2015 um 18 Uhr

Termin: 19.10. – 20.11.2015

Ort: Rathaus der Stadt Heidelberg, Foyer im EG

Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 8 bis 18 Uhr

www.heidelberg.de

Kaiserslautern

■ **Jugendgedenkfahrt**

nach Gurs und zu anderen bedeutenden Orten des Gedenkens an die Opfer des NS-Regimes in Frankreich

Termin: 22. bis 28. Oktober 2015

Ort: Lager Gurs, Synagoge in Pau, Gedenkstätte "Maison d'Izieu", Lager Rivesaltes

Programmhinweis: Der Bezirksverband Pfalz führt im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Gurs im Rahmen und in Ergänzung der Gedenkfeier, die am Sonntag, 25. Oktober 2015, auf dem Deportiertenfriedhof in Gurs stattfindet, eine einwöchige Jugendgedenkfahrt durch.

Auf der Busreise vom 22. bis 28. Oktober beschäftigen sich jüdische und nicht-jüdische Jugendliche aus der Pfalz und aus Baden intensiv mit dem Schicksal der Deportierten. Neben der Teilnahme an der Gedenkveranstaltung auf dem Friedhof in Gurs, der Besichtigung des Lagers Gurs und dem Besuch der Synagoge in Pau sollen auch der Besuch des „Maison d'Izieu - Mémorial des enfants juifs exterminés“ in Izieu und auf dem Rückweg die Besichtigung des Lagers Rivesaltes sowie des bis dahin voraussichtlich eröffneten „Mémorial Camp de Rivesaltes“ auf dem Programm stehen.

Ein intensiver Austausch im Rahmen von Workshops, gemeinsamen Besichtigungen und Zeitzeugengesprächen, auch mit französischen Jugendlichen, soll die Erfahrung für unsere Jugendlichen zudem bereichern und ein kritisches Bewusstsein gegenüber menschenfeindlichen Entwicklungen und Gefahren in unserer Zeit fördern.

Karlsruhe

■ **Gedenkveranstaltung**

aus Anlass des 75. Jahrestages der Deportation

Termin: 7. Oktober 2015, 18 Uhr

Ort: Rathaus Karlsruhe, Marktplatz

Programmhinweis: Zu dieser Veranstaltung laden die Arbeitsgemeinschaft zur Unterhaltung und Pflege des Deportiertenfriedhofs Gurs, der neben vierzehn badischen Städten auch der Bezirksverband Pfalz angehört, und die Israelitische Religionsgemeinschaft Baden gemeinsam ein. Aufgrund der begrenzten Platzzahl ist eine Teilnahme nur mit einer Einlasskarte möglich. Die Anmeldung für die Einlasskarten sollte frühzeitig erfolgen bei:

Stadt Karlsruhe, Hauptamt

Im Rahmen der Veranstaltung wird die Verfilmung der Briefe von Friederike Niedermann uraufgeführt.

Konstanz

■ **Ausstellung:**

Das Lager Gurs -

Zeichnungen des inhaftierten Künstlers Sigismund Kolos-Vari

Termin: 21. Oktober – 15. November 2015

Ort: Gewölbekeller, Kulturzentrum am Münster

Öffnungszeiten: Montag – Freitag (tagsüber)

Veranstalter: Initiative „Stolpersteine für Konstanz – Gegen Vergessen und Intoleranz“, Kulturbüro der Stadt Konstanz

Eintritt: frei

■ **Vernissage der Ausstellung:**

Das Lager Gurs

Zeichnungen des inhaftierten Künstlers Sigismond Kolos-Vari

Termin: 21. Oktober 2015 um 18:00 Uhr

Veranstalter: Initiative „Stolpersteine für Konstanz – Gegen Vergessen und Intoleranz“, Kulturbüro der Stadt Konstanz

Eintritt: frei

Programmhinweis: Aus Anlass des 75. Jahrestags der Deportation der Juden aus Baden, der Pfalz und dem Saarland am 22. Oktober 1940 präsentiert die Stolperstein-Initiative Konstanz eine Ausstellung mit Zeichnungen von Sigismond Kolos-Vari aus dem Internierungslager Gurs. Der Künstler wurde 1941 verhaftet, als er versuchte, mit gefälschten Papieren in die unbesetzte Zone Frankreichs zu fliehen und sich der Résistance anzuschließen.

Seine postkartengroßen Zeichnungen sind präzise festgehaltene Dokumentationen der Lebensumstände und Leiden der im Lager Gurs Eingesperrten, unter ihnen auch 112 Menschen aus Konstanz: zerschlissene Kleidung, elende Baracken, unzureichende Ernährung, entwürdigende hygienische Bedingungen, Regen und Schlamm...

Die Zeichnungen stammen aus einer Sammlung von Alice Resch, die für die Quäker im Lager Gurs tätig war. Sie übergab diese Sammlung von Fotos und Zeichnungen den Autoren der Ausstellung, Brigitte und Gerhard Brändle: „Wenn Sie Gebrauch für sie haben, erwähnen Sie bitte, dass die Zeichnungen von dem bekannten ungarischen Maler Kolos-Vari angefertigt wurden“.

Die Ausstellung besteht aus den zehn Zeichnungen, ergänzt durch Fotos aus dem Lager und Zitate von Internierten. Einleitende Tafeln informieren über das Lager Gurs und die Deportation am 22. Oktober 1940 sowie über den Künstler und seine Zeichnungen. Abschließende Tafeln beleuchten die Erinnerungsarbeit nach 1945 und heutige Herausforderungen zur Wahrung der Menschenrechte - auch im Hinblick auf aktuelle Vertreibungen bzw. Flüchtlinge und den Umgang mit diesen.

■ **Vortrag zur Ausstellung**

Das Lager Gurs im Spiegel der Skizzen des Künstlers Sigismond Kolos-Vari

von Birgit und Gerhard Brändle

Termin: 21. Oktober 2015 um 19:30 Uhr

Ort: Astoriasaal, Kulturzentrum am Münster

Veranstalter: Initiative „Stolpersteine für Konstanz – Gegen Vergessen und Intoleranz“, Kulturbüro der Stadt Konstanz

Eintritt: frei

Programmhinweise: Zeichnungen und motivgleiche Fotos bzw. Bilder aus dem Lager beleuchten die Lebensumstände und Leiden der in Gurs Eingesperrten, unter ihnen auch 112 Menschen aus Konstanz: zerschlissene Kleidung, elende Baracken, unzureichende Ernährung, entwürdigende hygienische Bedingungen, Regen und Schlamm... Gedichte und Augenzeugenberichte aus dem Lager geben den Internierten eine Stimme. Referiert werden auch die Protest gegen die Internierungslager, gegen die Behandlung der dort Eingesperrten und die Hilfen zur Flucht aus dem Lager und zum Überleben.

Den Schluss bildet der Appell von Gurs, 1980 verfasst von Überlebenden des Lagers: Er bezeichnet „Gurs als ein Symbol des Kampfes und des Leidens von Menschen aus ganz Europa“: „Gurs fordert auf zur Wachsamkeit, zur Einheit und zum Handeln, damit Menschen in Freiheit und Würde leben können“. Der Appell der Überlebenden der Deportation am 22. Oktober 1940 mahnt zur Wahrung der Menschenrechte - auch im Hinblick auf aktuelle Vertreibungen bzw. Flüchtlinge und den Umgang mit diesen – auf dem Mittelmeer und in Konstanz.

■ **Gedenken an die Oktoberdeportation**

Von Konstanzer Schülern mitgestaltete Mahnwache zum Gedenken an die Oktoberdeportation

Termin: 22. Oktober 2015 (Zeit: noch offen)

Ort: Stele in der Sigismundstraße

Veranstalter: Initiative „Stolpersteine für Konstanz – Gegen Vergessen und Intoleranz“

■ **Vortrag**

„Das Schicksal der nach Konstanz zwangsevakuierten Juden aus Efringen-Kirchen“

von Axel Huettner

Termin: 26. Oktober 2015 um 19:30 Uhr

Ort: Wolkensteinsaal, Kulturzentrum am Münster

Veranstalter: Initiative „Stolpersteine für Konstanz – Gegen Vergessen und Intoleranz“, Kulturbüro der Stadt Konstanz

Eintritt: frei

Programmhinweise: Am 22. Oktober 1940 wurden aus Konstanz 112 Juden deportiert. Unter diesen befanden sich auch zehn im Herbst 1939 aus Efringen-Kirchen zwangsevakuierte Juden, die von den Behörden in sogenannte „Judenhäuser“ untergebracht wurden. Axel Huettner, ehemaliger Pfarrer der Gemeinde Kandern hat nach jahrelangen Recherchen 1979 ein Buch über das Schicksal der jüdischen Gemeinde in Kirchen veröffentlicht, das er nach weiteren Recherchen und mit Hilfe von Überlebenden 1993 in der Neuauflage mit umfangreichen Darstellungen von Lebensschilderungen einzelner jüdischer Familien ergänzen konnte. Ausgehend von der Situation der Juden aus Efringen-Kirchen zu Beginn der NS-Zeit wird Axel Huettner bei seinem Vortrag auch den Weg der nach Konstanz zwangsdeportierten Menschen skizzieren und auf einzelne Biographien näher eingehen.

■ **Mahnwache an den Stolpersteinen**

Gemeinsames Reinigen der Stolpersteine, Entzünden einer Kerze und Niederlegung von Blumen zur Erinnerung und Mahnung an die Opfer der NS-Diktatur.

Termin: 9. November von 18:00 – 18:30 Uhr

Ort: gesamtes Stadtgebiet

Veranstalter: Initiative „Stolpersteine für Konstanz – Gegen Vergessen und Intoleranz“

▪ **Vortrag**

„Radikalisierungsschübe ‚von unten‘. Die Rolle der Konstanzer Stadtverwaltung bei der Entrechtung, Enteignung und Deportation der Juden im Nationalsozialismus“

von Dr. Jürgen Klöckler

Termin: 9. November 2015 um 19:30 Uhr

Ort: Wolkensteinsaal, Kulturzentrum am Münster

Veranstalter: Initiative „Stolpersteine für Konstanz – Gegen Vergessen und Intoleranz“

Programmhinweis: „Juden raus!“ lautete die Maxime kommunaler Politik nach 1933. Das umgehend von der Konstanzer Stadtverwaltung betriebene Marktverbot für jüdische Händler, die Aufstellung eines „Stürmer-Kastens“, das Nutzungsverbot für die städtischen Bäder, alle diese Beispiele legen eine antisemitische Initiative „von unten“ offen. Kommunalverwaltungen haben in der Regel ohne Zeitverzug den vom NS-Regime eingeforderten Antisemitismus in administrative Normalität umgewandelt, um – wie es zeitgenössisch hieß – dem „Führer entgegen zu arbeiten“. Auch die Konstanzer Verwaltung wurde zum Nutznießer und Profiteur von Emigration bzw. Deportation der Juden. Die Stadt eignete sich Grundstücke an, wie etwa den Synagogenplatz oder die Erweiterungsfläche des jüdischen Friedhofs, und wurde selbst zum „Arisierungsgewinner“. Sie agierte zusammen mit der Landkreisverwaltung und dem Finanzamt bei der Verwertung der Wohnungen und der öffentlichen Versteigerung des jüdischen Hausrats im „Konzil“. Die deutschen Kommunalverwaltungen waren in Zusammenspiel mit dem NS-Verfolgungsapparat wichtige Akteure antisemitischer Politik und zwar als Antreiber und nicht nur als Getriebene.

Mitveranstalter: Aktion Sühnezeichen Friedensdienste – Regionalgruppe, Amnesty International - Gruppe Konstanz, Arbeitskreis Regionalgeschichte Bodensee, Deutsch-Israelische Gesellschaft Bodensee-Region, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Konstanz e.V. -Bodensee, Israelitische Kultusgemeinde Konstanz, Katholische Hochschulgemeinde Konstanz, Konstanzer Friedensinitiative, Kulturbüro der Stadt Konstanz, vhs Konstanz-Singen e.V., VVN-BdA - Kreisvereinigung Konstanz

Eintritt: frei

▪ **Lesung zur Vernissage der Ausstellung**

Das Lager Gurs - Zeichnungen des inhaftierten Künstlers Sigismond Kolos-Vari mit Helmut Straub

Termin: 14. November 2015

Zeit: 19:30 -21:00 Uhr

Ort: Gewölbekeller, Kulturzentrum am Münster

Veranstalter: Initiative „Stolpersteine für Konstanz – Gegen Vergessen und Intoleranz“, Kulturbüro der Stadt Konstanz u.a.

Eintritt: frei

Programmhinwies

- **Programmhinweis:** Vortrag: Das Ende der Jüdischen Gemeinde Konstanz im Zuge der NS-Verfolgungen
Die Schicksale einzelner jüdischer Familien aus Konstanz: Auswanderung, Flucht aus dem Lager, Überleben im besetzten Ausland, Ermordung in Vernichtungslagern.
Die Referenten schildern anhand von konkreten Einzelschicksalen jüdischer Familien wie sich die „Kehilla Kedoscha Konstanz“, die jüdische Gemeinde Konstanz, in den Jahren 1933-1942 nach und nach - bis zur vollständigen Liquidation - aufgelöst hat. Nur wenigen gelang es, den Verfolgern der NS-Polizeiergane zu entkommen und durch rechtzeitige Auswanderung ins sichere Ausland oder durch Unterschleupf im deutsch-besetzten Frankreich zu überleben. Auf die meisten im Oktober 1940 in das südfranzösische Lager Gurs abgeschobenen Konstanzer Juden wartete der Gastod in Auschwitz, andere zunächst noch in Konstanz gebliebene jüdische Bürger wurden im April 1942 direkt in den weiter östlich gelegenen Vernichtungslagern Polens ermordet. Im Zuge ihrer Erinnerungsarbeit ist die „Initiative Stolpersteine für Konstanz – Gegen Vergessen und Intoleranz“ den Lebenswegen einzelner jüdischer Familien aus Konstanz nachgegangen und hat die unterschiedlichen Verläufe der Wege und die unterschiedlichen Schicksale der Menschen aufgezeichnet.
Nicht nur darüber wird in dem Vortrag berichtet, sondern auch darüber, wie über die Rechercharbeit Kontakte zu im Ausland lebenden Nachkommen der Opfer geknüpft werden konnten und sogar dauernde Freundschaften entstanden sind. Erfreulich ist, dass die gemeinsame Handreichung der „Initiative Stolpersteine“ und der Konstanzer Stadtverwaltung von den Nachkommen der jüdischen Opfer durchaus als ein Akt der Versöhnung akzeptiert wird.

Königsbach-Stein

▪ **Ausstellung**

Vor 75 Jahren: Das Lager Gurs – Skizzen des Künstlers Sigismond Kolos-Vari

Termin: 22.10.2015

Programmhinweis: Zum 75. Jahrestag der Deportation der Juden aus Baden, dem Saarland und der Pfalz am 22.10.1940 präsentiert die Gemeinde Königsbach eine Ausstellung mit Skizzen von Sigismond Kolos-Vari. Er wurde 1941 auf der Flucht verhaftet und im Lager Gurs eingesperrt. Seine Zeichnungen dokumentieren präzise das Leben und Leiden der Verschleppten. Hinzu kommen Ausstellungstafeln über die Deportation, die Betroffenen aus Königsbach sowie über den Künstler.

Landau

▪ **Gedenkveranstaltung**

75 Jahre Deportation nach Gurs

Gemeinsame Gedenkveranstaltung der Stadt Landau und des Kreises Südliche Weinstraße

Termin: 22. Oktober 2015, 18 Uhr

Ort: Archiv und Museum der Stadt Landau, Maximilianstraße, 7

Mutterstadt

▪ Gedenkfeier

Die letzten 51 Mutterstadter jüdischen Glaubens wurden am 22.10.1945 nach Gurs deportiert.

Daran erinnert seit 15 Jahren eine Gedenktafel im Ehrenhof unseres Neuen Friedhofes.

Termin: steht noch nicht fest

An dieser Gedenktafel wird die Gemeinde Mutterstadt im Oktober eine Gedenkfeier mit Kranzniederlegung abhalten.

Voraussichtlich am Donnerstag, 22.10.2015.

Neckarzimmern

▪ Ökumenisches Jugendprojekt Mahnmal

Gedenkfeier auf dem Mahnmal in Neckarzimmern mit Einweihung neuer Gedenksteine

Termin: 25. Oktober 2015, 14 Uhr

Ort: Mahnmal Neckarzimmern - Tagungsstätte der evang. Jugend, Steige 50

Programmhinweis: Wir begehen den 75sten Jahrestag der Deportation mit Prominenten aus Kirche und Politik sowie Zeitzeugen und Jugendgruppen.

Der Fokus der Veranstaltung liegt auf den Jugendlichen, die im Jahr 2015 einen Gedenkstein für Ihren Heimatort und für das Mahnmal geschaffen haben.

Ökumenische Veranstaltung, nach Ende Imbiss und Begegnung in der Tagungsstätte

Pforzheim

▪ Ausstellung:

Skizzen aus dem Camp de Gurs von Sigismond Kolos-Vari

Termin: 19. bis 30. Oktober 2015

Ort: Neues Rathaus, Eingangsbereich

Programmhinweis: Die Skizzen des Künstlers Sigismond Kolos-Vari aus dem Lager Gurs in Südfrankreich dokumentieren die Lebensbedingungen auch von 195 jüdischen Menschen aus Pforzheim.

Die Nazis verschleppten sie vor 75 Jahren am 22. Oktober 1940 vom Güterbahnhof in das Lager Gurs. Nur 55 von ihnen überlebten den Nazi-Terror.

Die Ausstellung mahnt an die Achtung der Menschenrechte für Vertriebene und Flüchtlinge - hier und heute.

Schriesheim

▪ Gedenkfeier

Ort: Gurs-Mahnmal auf dem Jüdischen Friedhof in Schriesheim (Leutershäuser Straße)

Termin: 22.10.2015 um 17.00 Uhr

Programmhinweis: Wir tragen die Namen der neun deportierten Schriesheimer vor, die auf der Namenstafel am Mahnmal verzeichnet sind, und lesen Texte zum Gedenken.

Wangen

▪ Gedenkveranstaltung und Buchvorstellung

Wangen am See. September und Oktober 1940. Ein Gedenken

(Hegau-Bibliothek, Taschenbuch, Herausgeber: Freundeskreis Jacob Picard, Anne Overlack (Autorin), Auflage 1., 84 Seiten.

Termin: 22. Oktober 2015, 19:30 Uhr

Ort: Rathaus Wangen

Veranstalter: Freundeskreis Jacob Picard

Weisenheim am Berg

▪ Gedenkfeier

„Gegen das Vergessen und Verdrängen“

in Erinnerung an Ida und Juliane Hecht, deportiert im Oktober 1940 nach Gurs

Termin: 13. Oktober 2015, 16.30 Uhr

Ort: Kirchgasse 6 und 5

Veranstalter: Protestantische Kirchengemeinde Weisenheim am Berg

Zweibrücken

▪ Theater

Aufführung des Chawwerusch Theaters: die Szenenfolge „Gurs - Erinnern“.

Termin: 31. Oktober 2015, 19.30 Uhr

Ort: Karlskirche, Karlsstr.

Programmhinweis: Anlässlich einer Gedenkfeier des Bezirksverbandes Pfalz zu 75 Jahre Deportation der pfälzischen Juden nach Gurs entwickelte das Chawwerusch Theater die Szenenfolge "Gurs - Erinnern". In verschiedenen Szenen wird ein Eindruck der damaligen Ereignisse vermittelt. Sie spielen zwischen dem Vorabend der Reichspogromnacht im November 1938 und der Deportation im Oktober 1940 und geben darüber hinaus eine Ahnung vom Lageralltag in Gurs. Historische Biografien und Briefe von Pfälzer Juden inspirierten die Schauspielerin und Autorin Felix S. Felix zu Figuren und Szenen. Peter Damm (Sopransaxofon) und Michael Letzel (Akkordeon) von der Klezmer-Gruppe Django Beinhart unterstützen die Akteure musikalisch. Michael Bauer ergänzt die Szenenfolge durch eigene neue Texte.

Einladung zur Gedenkfeier



zum 78. Jahrestag der Deportation der badischen Jüdinnen und Juden am 22. Oktober 1940

am Sonntag, 21.10.2018, 14:30 Uhr in der Ev. Jugendbildungsstätte Neckarzimmern, Steige 50
zur *Einladung*

Gedenkstätten	LAGG	Fachbereich Gedenkstättenarbeit	Schwerpunkte	Förderung	Materialien
Gedenkstätten BW - Liste	Aufgaben	Aufgaben	Übersicht	Übersicht	Publikationen
Gedenkstätten BW - Karte	Geschäftsordnung	Aktuelle Veranstaltungen	Grafeneck	Grundsätze der Förderung	
Gedenkstätten BW - Berichte	Sprecherrat	Rückblick Veranstaltungen	Natzweiler	Erläuterung: Antragsstellung	
Digitalisierung u. Archivierung	Arbeitskreise	Angebote: Veranstaltungen	Gurs	Abrechnung	
Gedenkstätten in Deutschland	Gedenkstättenverbände	Angebote: Vorträge	Sinti und Roma	Geförderte Publikationen	
Gedenkstätten im Ausland	Intern	Angebote: Ausstellungen	Georg Elser	Gedenkstättenfahrten	
Links		Jugend- u. Vermittlungsarbeit	Gedenktage	EU-Förderung	
		Dokumente			
		Kontakt			
		Praktikum			

Folgen Sie uns auf    